

Volkssblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

108. Jahrgang - Nr. 181

Spital: Keine Änderung des Konzeptes

Stellungnahme von Regierungschef Dr. Walter Kieber im öffentlichen Landtag

Das Konzept für ein Landesspital mit Standort Schaan, wie es von der Regierung im Jahre 1972 beschlossen und vom Landtag gebilligt wurde, bleibt grundsätzlich unverändert bestehen. Das gleiche gilt

auch für das im Jahre 1973 von der Regierung unterbreitete und vom Landtag genehmigte Vorprojekt.

Dies sind die wesentlichen Punkte einer Stellungnahme, die Regierungschef Dr. Walter Kieber in der öffentlichen Landtagssitzung vom Donnerstag vergangener Woche aufgrund einer Kleinen Anfrage im Parlament abgegeben hat.

Standort Schaan und Vorprojekt

Dr. Kieber wies darauf hin, dass das Land bereits im Jahre 1969 Schaan als Standort für ein künftiges Landesspital bestimmt und ein entsprechendes Grundstück erworben habe. Im Jahre 1972 unterbreitete die Regierung dem Parlament ein Konzept und im Jahre 1973 ein Vorprojekt. Dieses vom Landtag positiv zur Kenntnis genommene Vorprojekt sei weiterhin verbindlich. Eine Aenderung trete möglicherweise in den Dimensionen ein. Das Vorprojekt sieht ein Krankenhaus mit rund 100 Betten vor. Neu werde mit einer ersten Bauetappe für rund 60 Betten gerechnet, wobei die Erweiterungsmöglichkeiten jederzeit gegeben sind.

Neue Situation seit Mitte 1975

Eine veränderte Situation in der Spitalfrage sei Mitte dieses Jahres insofern eingetreten, als die Gemeinde Vaduz mit einem Schreiben an die Regierung grundsätzlich ihr Interesse zum Ausbau des Krankenhauses Vaduz unter Einbringung des Vaduzer Spitalaufonds geäußert habe. Der Regierungsaufonds brachte dem Landtag den wörtlichen Inhalt des Vaduzer Schreibens zur Kenntnis. In diesem Schreiben unterbreitet die Gemeinde Vaduz der Regierung

das Angebot, unter Einbringung ihres bestehenden Spital-Areals in Vaduz und des gemeindeeigenen Fonds von rund 6 Millionen Franken «gemeinsam mit dem Land eine Spitalerneuerung in Vaduz sofort in die Wege zu leiten».

Kein Prestigegedenken

Weiter heisst es in dem von Dr. Kieber verlesenen Schreiben u. a. wörtlich:

«Der Gemeinderat von Vaduz legt in diesem Zusammenhang Wert darauf festzuhalten, dass diesem Anerbieten weder Prestigegedenken noch reine Gemeindeinteressen zugrunde liegen, sondern dass dieses Angebot im Interesse und zum Wohle der gesamten Bevölkerung Liechtensteins erfolgt und eine baldigst bessere medizinische Versorgung unseres Landes für diesen Beschluss massgebend war.»

Einvernehmen mit Schaan

Nach Besprechungen mit einer Delegation des Vaduzer Gemeinderates teilte die Regierung der Gemeinde Vaduz mit einem Schreiben vom 8. Oktober mit, dass die Regierung «an einer Realisierung des Landesspitalkonzeptes mit Vaduzer Hilfe aus den Mitteln des Spitalaufonds sehr interessiert» sei. Die Regierung vertrete aber die Auffassung, «dass nähere Schritte nur eingeleitet werden können, wenn vorgängig Absprachen zwischen der Gemeinde Vaduz und der Gemeinde Schaan, die bekanntlich im Rahmen der Spitalplanung Standortgemeinde ist, getroffen werden». Auch dieses Schreiben trug der Regierungschef im Landtag wörtlich vor. Es endet mit der Bitte, Vaduz möge sich mit Schaan ins Einvernehmen setzen.

Die Bereitschaft der Gemeinde Vaduz, sich mit ihrem bestehenden Fonds an der Realisierung des Landesspitals zu beteiligen, bezeichnete Dr. Kieber als «eine beachtliche Initialzündung» für die Verwirklichung des Landesspitals.

Erfolgversprechende Kontakte

Der Vaduzer Abgeordnete Hilmar Ospelt bestätigte die Ausführungen des Regierungschefs und fügte seinerseits hinzu, dass bereits erfolgversprechende Kontakte zwischen Schaan und Vaduz in der Spitalfrage gepflegt und Denkmodelle für eine Lösung erarbeitet worden seien, die allen Interessen gleichermaßen entgegenkommen.

Zwei verschiedene Bereiche

Man müsse bei diesen Gesprächen grundsätzlich zwei Bereiche unterscheiden; die Kontakte zwischen Schaan und Vaduz bezüglich einer Einigung zwischen den beiden Gemeinden, und die Gespräche mit dem Land bezüglich des Spitalkonzeptes. Vaduz habe in einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss die Maximalvorstellungen eines solchen Arrangements mit Schaan formuliert. Dies bedeute aber nicht, so Hilmar Ospelt im Landtag, dass Vaduz nicht für jedes Gespräch zu diesem Thema offen sei. Gedacht ist bekanntlich, dass das in Schaaner Besitz befindliche aber auf Vaduzer Hoheitsgebiet liegende Haberfeld langfristig an Vaduz verpachtet und damit zum weiteren Ausbau der heutigen Erholungszone in diesem Quartier dienen würde. Im Gegenzug ist an die längerfristige Verpachtung von landwirtschaftlichem Boden aus Vaduzer Gemeindebesitz an Schaan gedacht. Wobei sich diese Flächen wiederum auf

Schaaner Hoheitsgebiet befinden.

● Zum Abgeordneten Dr. Franz Beck (VU), welcher in seiner Kleinen Anfrage den angeblichen Zickzack-Kurs der Regierung in der Spitalfrage kritisiert hatte, meinte Hilmar Ospelt, dass es besser wäre mit sachlichen Vorschlägen zu einer Lösung des Problems beizutragen, anstatt es zum Gegenstand parteipolitischer Zänkereien zu machen.

Der Fragesteller zeigte sich von der Antwort des Regierungschefs befriedigt und erklärte gegenüber dem Abgeordneten Hilmar Ospelt, dass er sich gerne für eine Lösung des Problems auf Schaaner Seite einsetzen wolle.

Fürst und Fürstenhaus

Neujahrsempfänge 1976 auf Schloss Vaduz

Die traditionellen Neujahrsempfänge auf Schloss Vaduz finden am Donnerstag, dem 15. und am Freitag, dem 16. Januar 1976 statt. An diesen beiden Tagen werden S. D. Fürst Franz Josef II. und weitere Mitglieder der Fürstlichen Familie die Neujahrswünsche der Regierung, des Landtages, der Behörden, des konsularischen Korps, der Gemeindevertretungen und von weiteren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus dem Lande entgegennehmen.



Emma Kunz

Attraktive Weihnachtsausstellung in Vaduz

Am Freitag, den 12. Dezember, findet im Vaduzer Centrum für Kunst (Beckagässle 8) die Vernissage zu einer Ausstellung statt, die fraglos viele Kunstfreunde aus der weiteren Region anziehen wird: gezeigt werden unter anderem Werke der im Jahre 1963 verstorbenen Schweizer Heilpraktikerin Emma Kunz, deren Zeichnungen und Kompositionen erst vor zwei Jahren entdeckt und innerhalb kürzester Zeit als künstlerische Sensation gefeiert wurden. Die Arbeiten von Emma Kunz wurden inzwischen in einer Reihe namhaftester Museen und Galerien gezeigt. Wir werden zum gegebenen Zeitpunkt näher auf diese Ausstellung eingehen.

Süsser die Kassen nie klingen

Wie können Sie finanzielle Engpässe in der Weihnachtszeit überwinden?

Süsser als zur Weihnachtszeit klingen die Kassen selten. Jeder möchte seinen Kindern, den Familienangehörigen und Freunden wenigstens eine kleine Weihnachtsfreude machen. An Geschenkideen fehlt es auch in unserem Lande nicht.

Wie Sie aus den Sammelanzeigen des einheimischen Handels in der heutigen «Volkssblatt»-Ausgabe sehen können, halten auch die Geschäfte in Liechtenstein ein vielseitiges und reichhaltiges Warenangebot für die Weihnachtstage bereit.

● Freilich reicht das Budget für den Weihnachtseinkauf nicht immer aus. Schliesslich sind zum Jahresende noch andere Fälligkeiten offen: für viele die Zinsrechnung der Bank, die Rate für das Fernsehgerät, die Prämie für die Autoversicherung usw. Finanzielle Engpässe zum Jahresende, wer kennt sie nicht?

Fehlen Ihnen 500, 1000 oder 2000 Franken um die Weihnachts- und Neujahrstage so zu verbringen, wie Sie es sich vorgestellt haben? Wenn Sie das Jahr hindurch über ein regelmässiges Einkommen verfügen, sollte es kein Problem sein, diesen finanziellen Engpass zu überwinden.

● Lassen Sie sich von einer der drei liechtensteinischen Banken beraten, ehe Sie meist teure Ratengeschäfte tätigen oder die meist sehr zinsträchtigen Kleinkredite in Anspruch nehmen, die durch Zeitungsinserte angeboten werden.

In den meisten Fällen kann Ihnen «Ihre Bank bessere Konditionen bieten. Wir haben uns bei den



liechtensteinischen Banken für Sie erkundigt. Hier die Antworten:

Liechtensteinische Landesbank
Aufgrund der gesetzlichen Einschränkungen kann die Landesbank im Prinzip keine Blankokredite geben. Sie ist jedoch in der Lage allen jenen Kunden entgegenzukommen, die bei der Landesbank bereits ein Hypothekar- oder Darlehenskonto

besitzen, welches bereits zu einem gewissen Teil zurückbezahlt ist. Beispiel: Die Familie Müller hat bei der Landesbank ein Hypothekarkonto in der Höhe von 25 000 Franken, durch die jährlichen Zinsrechnungen sind 5000 Franken davon bereits abgetragen. Gegen eine geringe Bearbeitungsgebühr von 0,5 Prozent kann das Hypothekarkonto wieder bis zur ehemaligen Höhe aufgestockt werden. Für die Familie Müller bestehen also keinerlei Probleme, eine Barsumme im eingangs erwähnten Umfang und zu sehr günstigen Konditionen zu erhalten. Wer kein solches Konto bei der Landesbank besitzt, kann Kredite gegen Deckung erhalten, etwa durch die Deponierung einer Lebensversicherung, eines Sparbuches oder von Kassaobligationen.

Bank in Liechtenstein

Als privates Bankunternehmen bestehen für die BIL weniger strenge Gesetzesbedingungen. Wer über ein regelmässiges Einkommen verfügt und sich dieses ganz oder teilweise über ein persönliches Depositionskonto bei der Bank in

Fortsetzung auf S/2

Ausgabenplan

So erscheint das «Volkssblatt» an den Feiertagen

Die bevorstehenden Feiertage im Dezember, an Weihnachten und zum Jahreswechsel bedingen verschiedene Änderungen unseres Ausgabenplans. Wir bitten unsere Mitarbeiter und Anzeigenkunden um Kenntnisnahme nachfolgender Änderungen:

● Wegen des Feiertages Maria Empfängnis am kommenden Montag, dem 8. Dezember entfällt unsere Dienstagausgabe. Die erste «Volkssblatt»-Ausgabe der kommenden Woche erscheint am Mittwoch. Annahmeschluss für Inserate ist am Dienstag, den 9. Dezember um 10 Uhr.

In der Weihnachtswoche erscheint unsere Zeitung an folgenden Tagen:

● Dienstag, 23. Dezember, Mittwoch, 24. Dezember, Dienstag, 30. Dezember und Mittwoch, den 31. Dezember.

Da der Versand dieser Ausgaben aus postalischen Gründen jeweils am Vorabend um spätestens 18 Uhr erfolgen muss, ändern sich auch unsere Abschlusszeiten.

● Anzeigen für die hier angeführten Ausgaben in der Woche von Weihnachten und Neujahr müssen jeweils am Vortag bis 9 Uhr in unserem Besitze sein.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

Im Geldverkehr sind wir die Fachleute
Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft FL-9490 Vaduz

Schöner wohnen
thöny
MÖBEL-CENTER
Schaan 2 44 22